Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
funktional kann eine Gesellschaft differenziert werden in die Bereiche Wirtschaft, Politik, Recht, Bildungswesen, Gesundheitswesen usw. Diese Bereiche haben jeweils ihre eigenen Leitdifferenzen, nach denen sie sich ausrichten. geht es bei der Wirtschaft um Geld und die Leitdifferenz „zahlen oder nicht zahlen", bei der Politik um Macht und die Leitdifferenz „regieren oder opponieren", beim Recht um Gesetze und die Leitdifferenz „Recht oder Unrecht" usw.
Betrachtet man die weiter schwelende Eurokrise, so sieht es so aus, als ob die Leitdifferenzen sich verändert hätten: Teilsystem Wirtschaft hat die Macht übernommen und die Regierungen opponieren, um die Macht (in Form der Gestaltungsfreiheit) wieder zurückzuerlangen. Nun lässt sich ein Problem nicht auf der Ebene lösen, auf der es entst ist. D.h. die übernationale Währung Euro braucht eine legitimierte übernationale Regierung (Exekutive).
Falls die Krise herkömmlich gelöst werden sollte, bricht die Eurozone hochwahrscheinlich auseinander und das Probl wird mit allen Konsequenzen an die Nationalstaaten zurückdelegiert. Für diesen Fall gilt es sich zu wappnen. Für das Konzept einer übernationalen Regierung sind wir alle aufgefordert, uns einzumischen und das Thema nicht wenigen z überlassen. Denn für Europa braucht es eine neue Leitdifferenz.
Im Übrigen sind wir der Meinung, dass Sie uns kontaktieren sollten, wenn sie irgendwo der Schuh drückt. Kontakt
Wir, die Berater des BDU sind ganz in Ihrer Nähe.
Dr. Dieter Coy

Informationsdienst des BDU Forum Baden-Württemberg im
Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.
Ausgabe 04/2012, 16. Juli 2012

Inhalte

- Der Wellness Checkpoint
- Der Gesundheitsmarkt als Kandidat für den 6. Kondratieffzyklus?
- Den Krankenstand senken
- Projektmanagement geht doch nicht mal so nebenbei

Der Wellness Checkpoint

Innovationen in individueller und kollektiver Gesundheit werden u.a. als wesentliche Treiber im nächsten Kondratieff-Zy betrachtet. Dem Gesundheitsmarkt wird im 6. Zyklus eine tragende Rolle zugesprochen.
Der Arbeitsplatz auf Lebenszeit gehört schon längst der Vergangenheit an. Somit wird der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit eine wichtige Aufgabe für alle Arbeitgeber. Aber nicht nur für sie. Der Unternehmer in eigener Sache wird gefordert. Nicht nur für die sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen, sondern auch für die physische und psychische Gesundheit.
Am Anfang eines Betrieblichen Gesundheitswesens steht die große Inspektion. Ein IT-gestütztes Instrument kann hil sein. Beim Tool Wellness Checkpoint können die Mitarbeiter unter Wahrung der Privatsphäre einen umfassenden Fragebogen beantworten und erhalten Ergebnisse und Aktionspläne für ihre persönliche Wellness-Strategie. Gleichze werden die Ergebnisse für das Unternehmen oder einzelne Unternehmensbereiche ausgewertet, um somit im Rahme Betrieblichen Gesundheitswesens gezielte unterstützende Maßnahmen anzubieten.
Die kostenlose Vollversion direkt **hier** beim Autor, **Günter Monjau**, RMC Unternehmensberatung GmbH, bestellen.
http://www.rmc-gmbh.de

Der Gesundheitsmarkt

Der Gesundheitsmarkt als Kandidat für den 6. Kondratieffzyklus?
Als Basisinnovation für den 6. Kontradieffzyklus kommen vier Kandidaten in Frage: Der Umweltmarkt einschließlich erneuerbarer Energien, der Informationsmarkt, die Biotechnologie und der Gesundheitsmarkt.
Das produktive Volumen im Gesundheitsmarkt, das durch die Basisinnovation psychosoziale Gesundheit mobilisiert werden kann, ist um ein Mehrfaches größer als das der anderen Kandidaten. Fünfzehn Prozent der riesigen fehlgeleit Ressourcen am Ende des fünften Kondratieffs - Angst, Mobbing, Aggressionen, Streit, Frust, Drogen, Kriminalität, Terrorismus, Scheidungen, kaputte Familien, seelische Störungen und Erkrankungen - würden ausreichen, um einen kräftigen, sich selbst tragenden sechsten Kondratieff auszulösen im Gesundheitsmarkt auszulösen.
Die kostenlose Vollversion direkt **hier** beim Autor, **Dr. Dieter Coy**, Gesellschaft für Innovation und Beratung, bestelle
http://www.dieter-coy.de

Den Krankenstand senken

Praxisbeispiel: Aktives Gesundheitsmanagement bei einem Automobilzulieferer
Executive Summary
Die Bedeutung von Fehlzeiten nimmt zu. Im Zeitraum 2006-2010 stiegen die Krankmeldungen in Deutschland um 19%

Besondere Steigerungsraten verzeichneten dabei psychosoziale Befindlichkeiten.
Bei einem mittelständischen Automobilzulieferer ist der Geschäftsführung die Krankheitsquote mit 3,8% zu hoch. Es ein Projekt in drei Phasen mit insgesamt zwölf Schritten lanciert, um die Krankheitsquote in drei bis maximal fünf Mo auf höchstens 2,0% zu senken.
Zur Konkretisierung der Ausgangslage werden die Beschäftigten mittels einer Umfrage einbezogen, die firmenspezifis Daten der Krankenkassen analysiert und die Betriebsunfälle ausgewertet. Danach werden Maßnahmen umgesetzt zu Verbesserung der Ergonomie, der Vermeidung von Suchtmitteln, Förderung von Bewegung und gesunder Ernährung s Verhinderung von Mobbing. Zur nachhaltigen Verbesserung wird zusätzlich das Führungsverhalten der Vorgesetzten weiterentwickelt, Gesundheitsgespräche institutionalisiert, eine Gesundheitsfibel erstellt sowie die Arbeitssicherheit regelmäßig auditiert.
Die kostenlose Vollversion direkt **hier** beim Autor, **Matthias Wendler**, Orglinea Managementberatung Stuttgart Gmb bestellen.
http://www.orglinea.com

Projektmanagement geht doch nicht mal so nebenbei
„Nach meiner Meinung haben wir unsere aktuellen, drei firmenweiten Projekte gut vorbereitet. Trotzdem laufen sie nic in der mittleren Führungsebene gibt es deutliche Unmuts- und Missfallensäußerungen darüber" klagt der Geschäftsfü eines mittleren Unternehmens.
Nachfragen zeigen dann schnell auf, dass viele Dinge nicht explizit geregelt und vereinbart sind wie z.B. Projektziele, Projektgrenzen, Verantwortung der jeweiligen Projektleiter, Ressourcenzuweisung usw. usw.
In dem Beitrag werden einige der in diesem konkreten Fall vernachlässigten Fragen aufgeworfen und dazu Anregunge gegeben. Das Unternehmen wird jetzt in der etwas ruhigeren Sommerzeit in einem Workshop mit den Führungskräfte notwendigen Vereinbarungen erarbeiten, um so diese wichtigen Projekte „auf gesunde Füße" zu stellen.
Die kostenlose Vollversion direkt **hier** beim Autor, **Jochen Müller**, MSE GmbH, bestellen.
http://www.msegmbh.de

Autoren

Günter Monjau
RMC Unternehmens-beratung GmbH

Dr. Dieter Coy
Gesellschaft für Innovation und Beratung b.R.

Matthias Wendler
Orglinea Managementberatung Stuttgart GmbH

Jochen Müller
MSE GmbH

Impressum

Herausgeber: BDU-Forum-Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.
Vorstand: Günter Monjau, Dr. Dieter Coy, Johannes Schlichter, Ulrich Wiener
Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, T +49 (0)228 9161-0, F +49 (0)228 9161-26, info@bdu.de, http://www.bdu.de/,

Der Unternehmer erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr.
Redaktion: Dr. Dieter Coy
Bestellung/Abbestellung: Wenn Sie den Informationsdienst nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine eMa ha@bdu.de.
Copyright: Alle in Der Unternehmer und auf http://www.bdu.de/ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschütz
Erklärung: Wir haben weder Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte von Internetseiten, auf die wir von diesem Informationsdienst oder von den BDU-Internet-Seiten durch Links verweisen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten verlinkter Seiten und machen uns ihre Inhalte nicht zu eigen.

Artikel drucken